

Von Laserdruckern und Drohnen

mit
Karl Stauffacher in einer der Hauptrollen

Der Karl Stauffacher (er hört auch auf Kari oder Stauffi) arbeitet in einer Fabrik. Da produzieren sie Dinge die man scheinbar verkaufen kann. Wie so oft in Fabriken gehört auch ein Bürogebäude zu dem Anwesen. Auch da schaffen viele fleissige Hände... gut, so wie in der Fabrik natürlich nicht... dafür müssen sie mehr denken, im Büro oben. Sie sitzen alle an aufgeräumten Tischen mit grossen Bildschirmen vor den Köpfen. Und da denken sie den ganzen Tag so vor sich hin... und die guten Gedanken tippen sie in die Computer hinein. Denn nur wer die guten Gedanken hinein tippt... kann auch gutes rauslassen. Und mit „rauslassen“ ist der Druck auf's Papier gemeint.

Es ist eine moderne Firma, und sie drucken mit einem hochmodernen Farblaserdrucker... da wird so einiges Papier produziert... und manchmal auch gleich wieder weggeworfen... Fehldrucke sind das dann. Früher bei den Briefmarken waren Fehldrucke eine Menge Geld wert... moderne Fehldrucke hingegen will keiner haben.

Der Farblaserdrucker ist aus der neusten Generation... er ist mit dem Weltall verbunden. Wenn eine Tonerkassette langsam leer wird... sagt der Drucker ganz selbständig über eben dieses Weltall dem Händler Bescheid und der rennt sofort ins Lager um so eine Tonerkassette an den Kunden zu senden. Denkste... nicht mit der Post... denn die baut doch überall ab. Der Händler ist genauso wie die Fabrik hochmodern und eventuell etwas euphorisch im Bezug auf neuste technische Errungenschaften. Er setzt für den Versand voll auf Drohnen. Und so schickt er eine sogenannte Toner-Drohne mit runterhängender Tonerkassette zum Kunden.

Freudig macht sich die Toner-Drohne auf den Weg, sie ist froh einen Auftrag zu haben... denn arbeitslos sein ist nicht so lustig... auch für Drohnen nicht. Natürlich fliegt sie auch über Land, steht doch die Fabrik zu der sie hinfliegen soll in einer ländlichen Region. Unterwegs jedoch, es ist Herbst und die Blätter an den Bäumen haben sich bereits verfärbt, gerät sie in einen Schwarm Zugvögel.

Was die für Flug-Figuren an den Himmel zaubern, das beeindruckt die Drohne doch etwas. Sie ist noch gut im Zeitplan und denkt „was die können probiere ich auch mal“...

Was für ein Gefühl in so einem Schwarm mitzufliegen... Loopings und Sturzflüge sind kein Problem für die Drohne... die Freude bei der Drohne und auch bei den Zugvögeln ist riesig

In der Fabrik wartet der Kari ungeduldig auf die neue Tonerkassette. Die gelbe Farbe ist in der Zwischenzeit leer und im Büro oben können sie nicht mehr drucken. Der Kari soll die Tonerkassette dann sofort ins Büro bringen wenn sie da ist... haben sie ihm gesagt.

Die Drohne ist noch immer hin und weg von den tollen Flugübungen und fragt die Vogelschar „was macht ihr hier“? „Üben für den Flug in den Süden“ tönt es von allen Seiten zurück. „Weshalb in den Süden?“, „weil's dort wärmer ist, hier kommt bald der Winter mit Nebel und Schnee!“ „Pfiife-Deckel“ denkt sich die Drohne und ruft „wartet, ich komme auch mit!!“

Und so ist die Toner-Drohne mit der Vogelschar in den Süden geflogen, sitzt irgendwo auf einem Baum und freut sich über das angenehme Klima.

In der Fabrik hingegen warten sie noch immer auf die Tonerkassette „gelb“. Irgendwann später ist noch herausgekommen das die Drohne durchgebrannt sein muss. Der Kari meinte da nur „ das ist wohl die überall gerühmte künstliche Intelligenz“ ...

Das Kleingedruckte:

Die Geschichte ist wie immer frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind unbeabsichtigt und garantiert zufälliger Natur.